

STADTVIERTEL & LANDKREIS

Gut vernetztes Waldperlach

Neuer Verein für Unternehmer und Gewerbetreibende

Waldperlach – „Auch die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt.“ Dieses chinesische Sprichwort trifft im Grunde auch auf den neu gegründeten Verein „Unternehmer Waldperlach“ zu: Auf Initiative und Anregung des Treffpunkts Wape Bürger IG hin trafen sich im Januar 2013 erstmals Waldperlacher Unternehmer und Selbständige zu einem Interessensaustausch. Dies war zugleich die Geburtsstunde eines örtlichen Unternehmer-Stammtisches. Der Gedankenaustausch, der dort gepflegt wurde, setzte sich dann in informativen Diskussionsrunden und verschiedenen Unternehmenspräsentationen fort. Schließlich folgte am 10. April dieses Jahres die Vereinsgründung und am 24. Juli der offizielle Eintrag ins Vereinsregister. Michael Höhne und Franz Klinger als 1. und 2. Vorsitzender, Schatzmeisterin Steffi Siebert sowie Schriftführer Georg Batshoun vertreten die Interessen des Vereins, seitdem sie im Frühjahr in dessen Vorstand gewählt worden sind.

Unter den Mitgliedern sind bereits die unterschiedlichsten Berufe vertreten

„Wir stehen noch ganz am Anfang“, sagt Vorsitzender Höhne über das runde Dutzend Unternehmer und Selbständige, die sich in Waldperlach jetzt zusammengetan haben. Dabei folgte die Vereinsgründung fast zwangsläufig: Denn „das Unverbindliche des Stammtisches stieß natürlich an Grenzen, sobald man konkret etwas unternehmen wollte“, erzählt Höhne, der von Beruf Gründer- und Unternehmensberater ist. Der Verein wurde auch aus der Taufe gehoben, um eine Rechtsform für Veröffentlichungen zu haben.

Vorrangiger Zweck des Vereins ist Höhne zufolge der Austausch und die Vernetzung der örtlichen Unternehmer, Freiberufler und Gewerbetreibenden untereinander: „Er soll ein gegenseitiges Geben und Nehmen, eine Art Nachbarschaftshilfe unter Unternehmern ermöglichen, aber auch die Außenwirkung der einzelnen Mitglieder stärken.“ Auf wichtige Fragen sollen in diesem Kreis die richtigen Antworten gefunden werden: „Wie mache ich bekannt,

dass es mich und meine Firma gibt?“, „Wo kann ich Partner für ein neues Projekt finden?“ oder „Welche Dienstleister für mein Unternehmen gibt es im Stadtviertel und vielleicht sogar unter den Vereinsmitgliedern?“ könnte dabei interessieren.

Nicht zuletzt sollen von dem Verein nach Vorstellung seiner Gründer aber die Waldperlacher selbst profitieren. Wer also wissen will, wo er in seiner Nachbarschaft einen Handwerker, Steuerberater, Physiotherapeuten, Architekten, Mediatoren oder Yogalehrer findet, soll das über den Verein in Erfahrung bringen können. Ein Stadtplan mit dem Verzeichnis der ansässigen Firmen und Selbständigen, der an alle Haushalte verteilt wird, ist deshalb das nächste Ziel.

Unter den Mitgliedern seien bereits die unterschiedlichsten Berufe vertreten, von A wie Anwältin bis V wie Versicherungsfachmann. Die Bandbreite solle noch größer werden. Gelegenheit zum Kennenlernen sowie zum Informations- und Erfahrungsaustausch besteht bei den monatlichen Mitgliedertreffen, die meist im Wirtshaus Leiberheim stattfinden. Nächster Termin ist Donnerstag, 9. Oktober. Und für Samstag, 11. Oktober, von 16 Uhr an ist laut Michael Höhne im Leiberheim die Gründungsfeier des Vereins vorgesehen, zu der alle Waldperlacher Unternehmer eingeladen werden sollen.

Als weiteres Projekt ist eine eigene Website – www.unternehmer-waldperlach.de – in Vorbereitung; sie soll noch in diesem Herbst online gehen. Eine Weihnachtsaktion sei denkbar, bisher jedoch nicht geplant. Für die Zukunft hat sich der Unternehmer-Verein aber bereits ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: Im Frühjahr 2015 möchte er für die Waldperlacher eine Gewerbeschau veranstalten. „Da hängt wahnsinnig viel Arbeit dran“, berichtet Vorsitzender Höhne. Ein Veranstaltungsort stehe noch nicht fest, das hänge letztlich vom Platzbedarf ab. Nur eines ist sicher: Die Schau soll in Waldperlach stattfinden. Ansonsten könnte er sich vorstellen, dass sich bei der Schau jeder Gewerbetreibende mit einem Stand präsentiert. „Es geht uns um Waldperlach, um die Regionalität und darum, uns gegenseitig zu unterstützen“, sagt Höhne.

HUBERT GRUNDNER